Fünf Fragen an

Dr. Anja Saalbach

Stipendiatin der Forschungsförderung des Deutschen Psoriasis Bundes (DPB) 2017

Forschungsschwerpunkt

- Entzündung und Haut

Akademischer Werdegang

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, Universität Leipzig

Was ist das Ziel Ihres Forschungsvorhabens?

Wir möchten verstehen, warum übergewichtige Patienten eine schwerere Schuppenflechte (Psoriasis) im Vergleich zu normalgewichtigen Patienten entwickeln. Epidemiologische Studien belegen klar eine Assoziation der Krankheitsaktivität von Psoriasis mit Übergewicht, die zugrundeliegenden Mechanismen sind jedoch größtenteils noch nicht verstanden. Es ist aber bekannt, dass bei Übergewicht eine erhöhte Konzentration freier Fettsäuren im Blut gefunden wird. In unserem geförderten Forschungsprojekt soll untersucht werden, ob die freien Fettsäuren das Bindeglied zwischen Psoriasis und Übergewicht darstellen und ob über eine Kontrolle und Regulation der freien Fettsäuren individuell angepasste, unterstützende Therapieansätze entwickelt werden können. Wir haben inzwischen ein Mausmodell entwickelt, mit dem wir die humane Situation einer verstärkten psoriatischen Entzündungsreaktion bei Übergewicht imitieren können.

Wie ist die Idee dafür entstanden?

Viele epidemiologische Studien haben gezeigt, dass Übergewicht mit der Schwere der Psoriasis in Zusammenhang steht. Wir wissen viel über die Pathogenese der Psoriasis und die zahlreichen Veränderungen, die Übergewicht im Körper bewirkt, aber wie beides zusammenspielt, ist weitgehend unklar. Dazu kommt, dass Übergewicht eine dramatisch steigende Prävalenz aufweist, was diese Problematik in Zukunft immer weiter verschärfen wird.

Worin liegt die Relevanz Ihrer Forschung für die praktische, klinische Arbeit der Dermatologen?

Unsere Hypothese ist, dass erhöhte Fettsäure-Werte bedingt durch Übergewicht und/oder ungesunde Ernährung entzündliche Erkrankungen wie die Psoriasis verstärken. Wenn wir das durch unser Forschungsvorhaben mit experimentellen Daten beweisen können, eröffnet sich die Möglichkeit, unterstützende Therapieansätze für die Psoriasis zu entwickeln.

Für welche Fachgruppen könnten die Ergebnisse darüber hinaus interessant sein?

Neben Dermatologen auch Internisten und Endokrinologen, die übergewichtige Patienten betreuen.

Womit schaffen Sie für sich selbst und für Ihr Umfeld einen Ausgleich zu Ihrem Einsatz bei der Arbeit?

Ich finde den Ausgleich zur Arbeit bei meiner Familie und beim Sport.

Frau Dr. Saalbach, vielen Dank für das Interview!

ANGABEN ZUM PREIS

Seit 2003 unterstützt der Deutsche Psoriasis Bund (DPB) jährlich ein ausgewähltes Forschungsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlern zum Thema Psoriasis bzw. Psoriasis-Arthritis, das neue und praxisrelevante Erkenntnisse erwarten lässt. Die Mittel für 2017 in Höhe von 15 000 EUR erhält der DPB im Rahmen eines Sponsorings von der Novartis Pharma GmbH.